

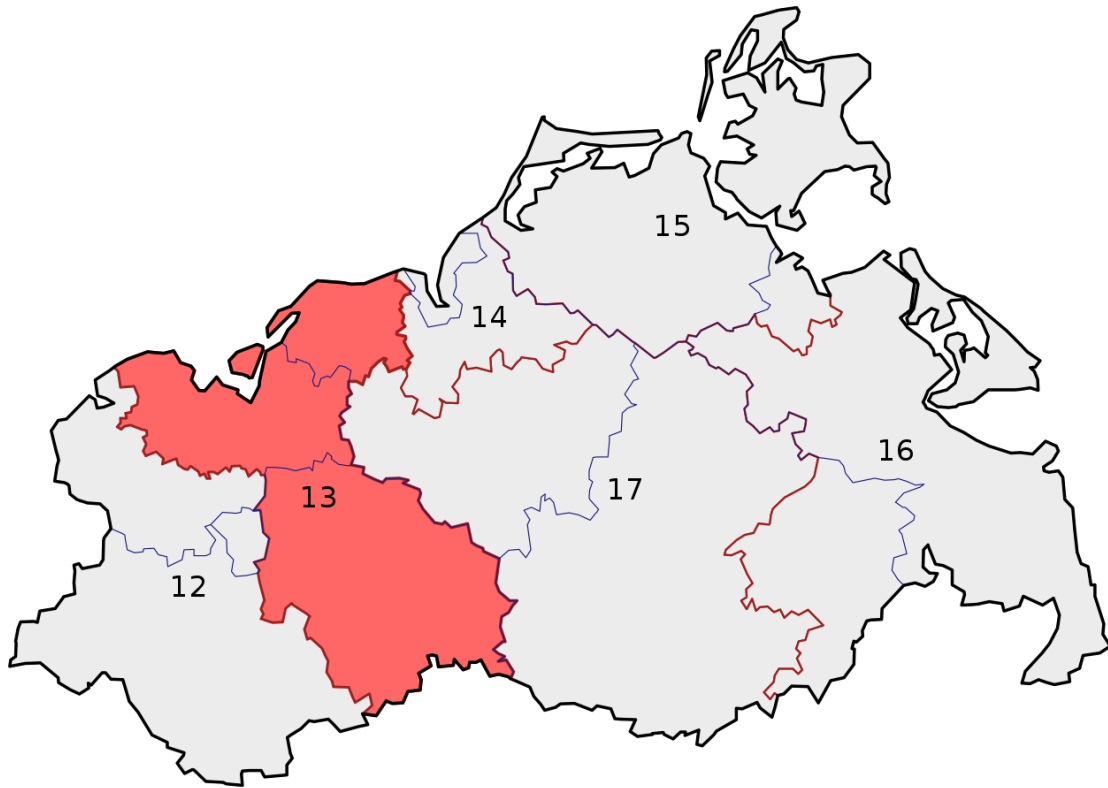
Guten Abend Herr Dr. Lunau,

mein Name ist Christopher Kutzmann und ich lebe in Nutteln. Ich bin nun seit 2 ½ Jahren Jungimker und Mitglied im Imkerverein Sternberg und Umgebung. Über dieses Interessengebiet habe ich Sie während der Veranstaltung mit Herrn Torben Schiffer in Mueß kennengelernt. Darüber hinaus habe ich gut ein Dutzend Berichte über Sie und mit Ihnen sowohl gelesen, als auch gesehen (NDR, etc.). Gerade als Jungimker kann ich sagen, dass Sie stets die Erwartungen, welche man an ein Vorbild stellt, wenn man eher dazu geneigt ist andere Wege in der Imkerei gehen zu wollen, als solche die einem im Umfeld der klassischen Imker aufgezeigt werden erfüllen. Hierbei muss ich erwähnen, dass sich während meiner ersten Jahre als Freizeit-Imker - unter den angedeuteten Aspekten – parallel zum Interesse der alternativen Imkerei immer stärker ein Bewusstsein für Klimaschutz, verstanden als gesellschaftliches bzw. politisches Kernproblem, entwickelt hat. Ich habe mich im Rahmen des Vereins über Pestizide, Pflanzenschutzmitteln und deren konkreten Verwendung in unserer Region regelmäßig informiert und weiter sensibilisiert. Es sind Bemühungen sichtbar (beispielsweise in Form von einigen Blühstreifen auf unseren Äckern) und „ökologische Landwirtschaft“ findet auch von den hiesigen Agrargenossenschaften zumindest in der Weihnachtsgrußkarte Erwähnung (Sie sehen mich mit einem Auge zwinkern). Meiner Meinung nach reicht dies aber noch nicht aus, um langfristig dafür zu sorgen, dass wir zum Beispiel eine alternative ökologische Bienenhaltung flächendeckend in unserer Region verwirklichen können. Für diese neue Art und Weise der Bienenhaltung fehlt es nicht nur am landwirtschaftlichem Umfeld, auch fehlt es an gesellschaftlichem Verständnis und dies nicht nur in Bezug auf eine ökologische Bienenhaltung. Es fehlt vor allem auch an einer Politik, die parteiübergreifend und ganz rational die Klimakrise bzw. den Klimaschutz versteht und zwar als genau das was es ist; ein gesellschaftliches Gesamtproblem, dass wir irgendwie lösen müssen!

Da ich es einfach nicht mehr aushalte zu versuchen die Welt mit einer „besseren“ Bienenhaltung zu retten, bin ich in den letzten Wochen aktiver geworden und habe mich informiert, zunächst im Freundeskreis, dann über FridaysForFuture hin zu ParentsForFuture. Dabei habe ich feststellen müssen, dass das eben kritisierte gesellschaftliche Verständnis vielleicht doch nicht die größte Hürde ist und es weitere Menschen gibt – ja eigentlich genug Menschen, die etwas ändern wollen. Ziemlich schnell ist mir aufgefallen, dass es in meinem Gesellschaftsbild vorher diese Menschen nicht in diesem Ausmaß gab. Ich nehme an, dass die die etwas ändern wollen einfach lauter sein müssen; sie müssen zusammenstehen und deutlich kommunizieren, dass sie mit dem aktuellen Kurs nicht einverstanden sind. Nur dann wird sich auch der politische Rahmen mit all seinen Beschlüssen, Gesetzen und Entscheidungen ändern können. Die Politik braucht uns; sie braucht den Antagonist zum profitorientierten ja regelrecht diktatorisch rein wirtschaftlich-ausgerichteten Protagonisten; uns organisierte Bürger, uns Wähler.

Vor einem Tag habe ich von dem Vorhaben gelesen, dass jeder Bundestagswahlkreis jeweils an seine Abgeordneten im Bundestag appelliert. Es soll ein öffentlicher Appel sein, dass diese sich noch vor der Bundestagswahl 2021 für eine ECHTE 1,5-Grad-Politik stark machen. Dies ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass wir das Pariser Klimaabkommen einhalten und Deutschland bis 2035 klimaneutral machen können, wie es laut internationaler Wissenschaft nötig und dringend ist. Mich hat es sehr gewundert und zugleich zurückgeschlagen, dass unsere Region, unser Bundestagswahlkreis 13 (sehen Sie hierzu folgende Übersichtskarte) sich der Aufgabe noch nicht gestellt hat. Daraufhin habe ich gleich diese Petition gestartet und bin mehr als begeistert, wie viele nun laute und starke Menschen

es in unserer Region gibt, die mit ihrer Unterschrift – Stunde für Stunde, Minute für Minute - beweisen, dass sie unzufrieden sind, wie die Politik die Klimakrise bekämpft und Klimaschutz betreibt.



Wahlkreis 13 der Wahl zum 19. deutschen Bundestag 2017

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Bundestagswahlkreis_Ludwigslust-Parchim_II_%E2%80%93_Nordwestmecklenburg_II_%E2%80%93_Landkreis_Rostock_I

Ich schreibe Ihnen das alles, weil mir offen gesagt Ihre Stimme, Ihre Unterschrift viel bedeutet. Nicht nur weil Sie im Bereich der alternativen und ökologischen Bienenhaltung für mich ein sehr bedeutsames Vorbild sind, sondern auch weil ich weiß, dass wir mit Ihrer Unterschrift noch mehr Leute dazu animieren können, sich zu äußern, teilzunehmen an diesem Appell.

<https://weact.campact.de/petitions/bundestagswahlkreis-13-sagt-s-dem-bundestag-wir-wollen-mehr-klimaschutz>

Da ich alle Arbeiten für dieses Vorhaben so transparent wie nur möglich machen werde, bitte ich Sie hiermit höflichst um Ihr Einverständnis, dass ich dieses Anschreiben und Ihre Antwort im Rahmen der Petition teilen darf.

Vielen Dank,

Christopher Kutzmann